



„Mich hat die Farbe!“, heißt die Ausstellung des Künstlers Willibrord Haas in der Galerie Janzen am Ostersbaum. Der Titel offenbart sich beim Eintauchen in Haas' Malereien und Radierungen, die in Farbenpracht nur so schwelgen.

## Im Rausch der Farben

Willibrord Haas hat sein Künstlerleben der Farbe gewidmet; unablässig entwirft er in Malereien und Radierungen Farbräume mit großer Intensität und Leuchtkraft, bildet Kontraste und schafft so Sinnbilder der Energie des farbigen Lebens. Neben seiner Malerei konzentriert er sich zudem auf Radierungen. So z.B. das Werk-Projekt 66. Zu seinem 66. Lebensjahr entstand eine Box mit 66 verschiedenen Drucken, die wie ein Panoptikum einen Teil seines Lebenswerkes und seiner Themen auf-fächern. Sind bei den Radierun-

gen abstrakte, ornamentale Formwelten neben figürlichen oder landschaftlichen Themen zu finden, konzentriert er sich in seiner Malerei auf die Farbe selbst. Meist benutzt Haas Acrylfarben, die er mit Wasser verdünnt auf die Leinwand aufträgt, ja eigentlich fließen lässt, und die dabei aus zahlreichen Überlagerungen und Mischungen ein spannungsvolles Bild ergeben, das von einer großen Transparenz und Leuchtkraft lebt. Für Haas drückt sich darin nicht nur der Fluss des Lebens aus, sie visualisieren für ihn

auch verschiedene, sich immer verändernde Empfindungen und seelische Zustände. So erklärt sich auch das abgewandelte Zitat von Paul Klee als Titel der Ausstellung, das mit den Worten „Ich und die Farbe sind eins“ endet. Im Rausch der Farben liegt für Willibrord Haas das Glück.

*Erik Schönenberg*

**Willibrord Haas – „Mich hat die Farbe!“: 31.5.–28.6. Galerie Janzen, Wuppertal, Mi–Fr 16–19 Uhr; 0202-61275850, [www.galerie-janzen.de](http://www.galerie-janzen.de)**